Rückspülfilter „OV Meta R" PN 16

Allgemeiner Hinweis:

Leitungswasser wird vom Wasserwerk sauber und ohne Verunreinigungen abgegeben. Doch auf dem Weg zum Verbraucher kann es Fremdstoffe wie Rostteilchen, Schmutzpartikel, Sandkörnchen, Kalk- und Installationsrückstände aufnehmen.

Diese Verunreinigungen treten oftmals in so feiner Form auf, daß sie mit dem Auge nicht mehr wahrnehmbar sind. Sie lagern sich im Leitungsnetz ab und sind die Hauptursache für Kontaktkorrosionen in der Hausinstallation sowie für Funktionsstörungen an Ventilen, Brauseköpfen, Spülmaschinen, Durchflußerhitzern etc.

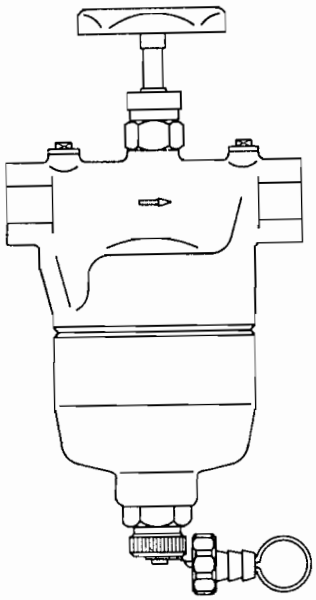
Bei metallenen Leitungen ist, um die Forderungen der DIN 1988 zu erfüllen, unmittelbar nach der Wasserzähleranlage ein Filter nach DIN 19632 in die Trinkwasseranlage einzubauen. Bei Kunststoffleitungen wird der Einbau eines Filters empfohlen. Es dürfen nur Filter mit DIN-DVGW-Prüfzeichen eingebaut werden.

Betriebsunterbrechungen und teure Reparaturen werden durch den Einbau eines Wasserfilters weitgehend verhindert. Mit einer Filterfeinheit von 100-140 my bietet er die Gewähr für sauberes Leitungswasser. Der Filtereinsatz gerantiert aufgrund seiner großen Oberfläche lange Standzeiten und großes Schmutzrückhaltevermögen bei einem äußerst geringen Druckverlust.

Feste Schmutzpartikel gleiten an der Filteroberfläche ab und sammeln sich in der Filtertasse.

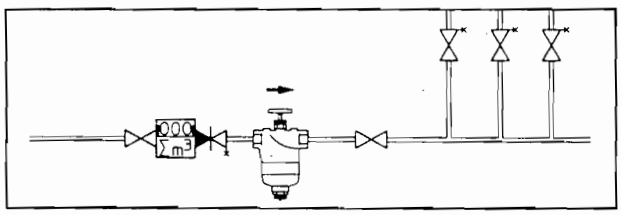
Alle verwendeten Materialien sind physiologisch einwandfrei und entsprechen der Trinkwasserverordnung.

Die Filter sind vom DVGW nach DIN 19632 und vom SVGW (Schweizer Verein von Gas- und Wasserfachmännern) nach W/TPW 109 geprüft und zugelassen.



Einbau- und Betriebsanleitung:

Der Wasserfilter wird waagerecht mit nach oben stehendem Handrad zwischen zwei Absperrventilen (direkt in Fließrichtung hinter dem Wasserzähler) eingebaut. Die Durchflußrichtung ist am Filterkopf angezeigt.



Die Installation ist in Anlehnung an die DIN 1988 durchzuführen.

Inbetriebnahme:

1. Ein naheliegendes Auslaufventil öffnen.
2. Absperrventil Filter-Ausgangsseite öffnen.
3. Absperrventil Filter-Eingangsseite **langsam** öffnen, damit im Filter keine Druckstöße entstehen.
4. Auslaufventil schließen, wenn Wasser austritt.

Der Filter ist funktionsbereit.

Einsatz von Druckminderventilen:

Sind Druckminderventile installiert, ist der Filter im allgemeinen in Fließrichtung vor dem Druckminderventil einzubauen.

Einsatz in Warmwasseranlagen mit Kupferrohren:

Bei mit Kupferrohr installierten Warmwasseranlagen, denen eine Kaltwasserleitung aus verzinktem Stahl vorgeschaltet ist, empfiehlt sich der Filtereinbau für den Warmwasserteil der Installation im Kaltwasserzulauf zum Warmwasserbereiter vor den Sicherheitsarmaturen.

Filterfeinheit und Wartungshäufigkeit:

Während die Partikelgröße des zurückgehaltenen Materials zu Beginn der Filterlaufzeit von den Kenndaten untere Durchlaßweite, obere Durchlaßweite und Trennschärfe abhängt, erfolgt mit der Betriebszeit eine Verschiebung in dem Sinne, daß auch Feinstbestandteile wie Mikroflocken von Eisen- und Manganhydroxyd im Filter verbleiben. Aus Hygienegründen sollten diese Feinstbestandteile nicht im Filter angesammelt werden: Der Filter ist spätestens alle 2 Monate zu warten.

Ableitung des Spülwassers:

Das Spülwasser ist über einen freien Ablauf (Ablauftrichter oder Bodenablauf) abzuleiten. Ist dieses nicht möglich, so kann das Spülwasser über einen während der Rückspülung angebrachten Schlauch abgeleitet werden.

Wartung/Rückspülung:

1. Verschlußkappe unten am Filter abschrauben.
2. Falls erforderlich Schlauch anschließen.
3. Langsam das Handrad ca. 10 volle Umdrehungen nach links drehen. (Hierbei wird zuerst der grobe Schmutz abgespült und dann der Filtereinsatz partienweise rückgespült.)
4. Anschließend das Handrad langsam wieder nach rechts bis zum Anschlag zurückdrehen.
5. Nach Beendigung des Spülvorganges die Verschlußkappe wieder aufschrauben.

Wichtig: Während der gesamten Spülzeit steht ständig gefiltertes Wasser zur Verfügung. Schmutzpartikel können nicht in die Leitung gelangen.

Technische Daten:

Kopfstück und Tasse: Messing.

Filtereinsatz: Kunststoffstützkörper mit nichtrostendem Stahldrahtgewebe.

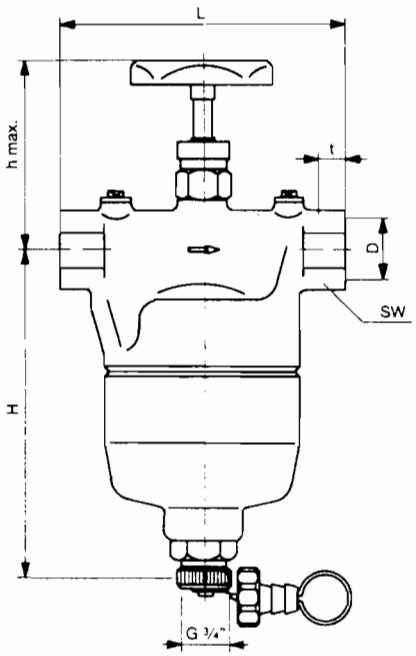
Betriebsdruck PN 16, Prüfdruck 25 bar, max Wassertemperatur 30 °C.

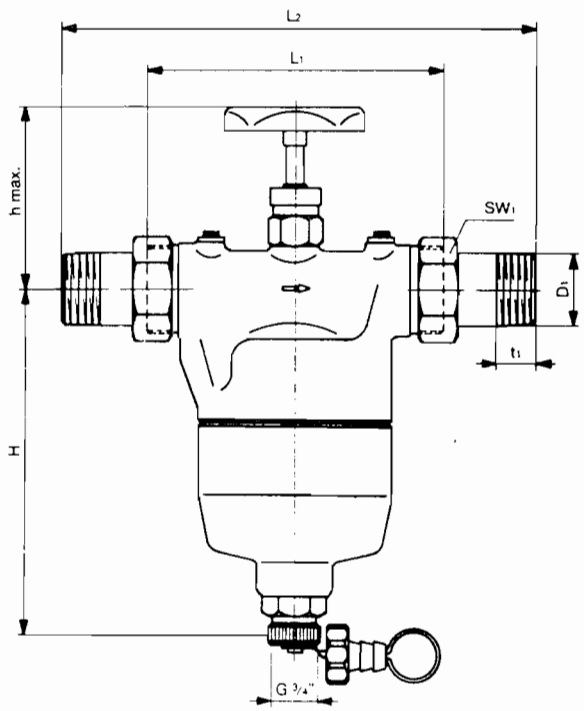
Filterfeinheit 100 - 140 my.

Lieferbar ohne und mit Manometem 1/8".

Durchflußwerte nach DIN-DVGW-Prüfung $\Delta p = 0{,}2$ bar:
DN 20 3/4" 6 m^3/h
DN 25 1" 6 m^3/h
DN 32 1 1/4" 9 m^3/h

Änderungen vorbehalten.





DN	H	h max.	Innengewinde				L1	SW1	Gewindetülle		
			L	D	t	SW			L2	D1	t1
20	188	112					160	46	252	R 3/4"	14,5
25	188	112	160	Rp 1"	19,1	46	160	46	242	R 1"	16,8
32	192	108	160	Rp 1 1/4"	21,4	48	165	52	259	R 1 1/4"	19,1

F. W. OVENTROP KG
Paul-Oventrop-Straße 1
D-59939 Olsberg
Telefon (02962) 82-0
Telefax (02962) 82400

Technische Änderungen vorbehalten.